



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2022/23
Innsbruck, 20. 6. 2023
38. Stück

Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang Quereinstieg
Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem
Unterrichtsfach**



Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach

120 ECTS-Anrechnungspunkte

- Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol vom 9.6.2023
- Genehmigung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Tirol am 13.6.2023
- Gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF
- SKZ: 730 735



Inhalt

1	Qualifikationsprofil	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	2
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	2
1.3	Kompetenzprofil.....	3
1.4	Pädagogisch-Praktische Studien.....	6
1.5	Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation.....	6
2	Curriculum.....	6
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	6
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen	8
2.3	Reihungskriterien.....	8
2.4	Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht	8
2.5	Modulbeschreibungen	10
2.5.1	Modul 1 – Einführung ins Quereinsteigerstudium und Berufsfeld.....	10
2.5.2	Modul 2 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft.....	13
2.5.3	Modul 3 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung	16
2.5.4	Modul 4 - Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte	18
2.5.5	Modul 5 - Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires.....	19
2.5.6	Modul 6 - Pädagogisch-praktische Studien.....	21
2.5.7	Modul 7 - Wahlpflichtfächer - Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer Herausforderungen	23
2.5.8	Modul 8 - Berufsfachliche Grundlagen.....	24
3	Prüfungsordnung.....	24
4	Höchststudiendauer	24
5	Abschluss und Zertifizierung.....	24
6	In-Kraft-Treten	25



I Qualifikationsprofil

Als Referenzrahmen für die Festlegung der Qualifikationsziele des Hochschullehrgangs dient ein Kompetenzentwicklungsmodell, das jenem entspricht, das an der jeweiligen Pädagogischen Hochschule umgesetzt wird. Basierend auf Komponenten und Befunden aktueller Bildungsforschung werden die Zielperspektiven der Kompetenzen von Pädagog*innen (QSR 2013) abgebildet. Daraus ergibt sich das Alignment des Hochschullehrgangs.¹

Der Hochschullehrgang für den Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ist als professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung konzipiert. Das Ziel ist, dass Quereinsteiger*innen professionelle Kompetenzen für die Ausübung des Lehrer*innenberufs entwickeln und somit die Qualifizierung für die Berufsbefähigung für das Lehramt im Bereich Sekundarstufe Allgemeinbildung im jeweiligen Unterrichtsfach erreichen.

Das Curriculum orientiert sich am Konzept professioneller Kompetenz von Lehrpersonen für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung und ist darauf ausgerichtet, Quereinsteiger*innen in den Lehrer*innenberuf in Ergänzung zu ihrem Fachstudium insbesondere in bildungswissenschaftlichen (Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren und Beurteilen, Evaluieren und Reflektieren) wie auch fachdidaktischen Anforderungsbereichen (Planung, Durchführung, Analyse sowie wissenschaftliche Begleitung und Entwicklung von Fachunterricht) nachträglich und berufsbegleitend zu qualifizieren sowie zur persönlichen Weiterentwicklung im Berufsfeld Schule beizutragen.

1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang für den Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Ausübung des Lehrer*innenberufs notwendigen Kompetenzen ab.²

1.2 Lehr- und Lernkonzept

Das Studium besteht aus Präsenz- und Selbststudienanteilen. Unter Berücksichtigung der Berufsmöglichkeit werden die Präsenzstudienanteile zum Teil auch in Form von E-Learning bzw. Fernstudium angeboten.

Das Studium besteht zu 25 bis 35 % aus Präsenzanteilen. Die Selbststudienanteile sind in allen Fällen inhaltlich und quantitativ nachvollziehbar zeitgerecht bekanntzugeben.

Kompetenzorientierung

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrpersonen erfordern neben umfangreichem Fachwissen und -kenntnissen auch spezifische methodisch-didaktische Fähigkeiten zur individuellen Entwicklungsbegleitung sowie Kompetenzen zur Beratung von Schüler*innen, Eltern/Erziehungsberechtigten. Die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll die Weiterentwicklung eines professionellen (inklusions-)pädagogischen Habitus der Studierenden unterstützen und Inhalte unterschiedlicher Module verzahnen bzw. vertiefen. Für den Lehr- und Lernprozess übernehmen die Studierenden Mitverantwortung.

Werteorientierung

¹ QSR (2021): Rahmenstruktur für ein zu entwickelndes Curriculum Quereinstieg, S. 3

² QSR (2021): Rahmenstruktur für ein zu entwickelndes Curriculum Quereinstieg, S. 1



Die Studierenden erhalten Lerngelegenheiten, um eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Haltung zu entfalten. Ihr Handeln zielt darauf ab, Vielfalt wertzuschätzen, vor Diskriminierung zu schützen sowie soziale Teilhabe und Partizipation zu ermöglichen. Die inklusive Grundhaltung und die Orientierung an Werten im pädagogischen Handlungsfeld werden kontinuierlich kritisch reflektiert.

Handlungsorientierung

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von Lehrpersonen, die ihre Handlungskompetenz in den Bereichen Schule und Fachunterricht entwickeln und vertiefen. Die Lernarrangements sowie die Prüfungskultur sind derart gestaltet, dass der Transfer theoretischer sowie methodisch-didaktischer Konzepte und Modelle in das Praxisfeld integriert wird. Ein zentrales Element der Prüfungskultur ist die Entwicklungsdokumentation der Studierenden in Form eines Professionalisierungs-Portfolios. Es wird ab dem 1. Semester hochschullehrgangsbegleitend geführt. Im letzten Semester des Hochschullehrgangs werden aus dem Professionalisierungs-Portfolio ausgewählte Beiträge im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien präsentiert.

Vielfältige Lernsettings

Der Hochschullehrgang verfolgt einen biographischen Lernansatz, bei welchem Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkannt werden und ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf Basis ihrer professionsspezifischen Erfahrungen und Kenntnisse gefördert wird. Hierbei kommt vielfältigen Lernumgebungen und Lernsettings an der Hochschule sowie im Praxisfeld eine zentrale Bedeutung zu. Unterstützt wird diese Vielfalt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.

Theorie-Praxis-Transfer

Die Vernetzung von bildungswissenschaftlichem sowie fachlichem und fachdidaktischem Wissen bildet die Basis für einen handlungsorientierten Kompetenztransfer im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien. Die Studierenden entwickeln Lernumgebungen und erproben den Theorie-Praxis-Transfer an der eigenen Schule und nach Möglichkeit an anderen Schulstandorten.

Im Rahmen des Praktikums sind auch noch alle weiteren gegebenen Lerngelegenheiten bezüglich der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, der multiprofessionellen Zusammenarbeit und der Teamarbeit zu nutzen. Es sollen situationsbezogene, persönliche Lernziele zum eigenen und beruflichen Kontext erstellt, ihre Erreichung eingeschätzt und reflektiert werden. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Settings erfolgt die Erweiterung des pädagogischen Verständnisses.

1.3 Kompetenzprofil

Angestrebte Lernergebnisse ergeben sich aus den Kompetenzbeschreibungen und Modulhalten und sind dort im Detail ausgeführt.

Die Pädagogische Hochschule Tirol sieht ihren Bildungsauftrag im Studienangebot Hochschullehrgang Quereinstieg darin, die Studierenden in der Entwicklung der nachstehenden Kompetenzen zu fördern und zu begleiten. Dabei orientiert sich die Pädagogische Hochschule Tirol am aktuellen Wissensstand der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken.

Selbstreflexionskompetenz

Die Absolvent*innen ...



- reflektieren die eigene Bildungs- und Berufsbiographie sowie ihre Rolle als kontinuierlich Lernende im Sinne des lebenslangen Lernens.
- formulieren für sich selbst immer wieder neue Lernziele und reflektieren ihre Umsetzung und den damit verbundenen Prozess.
- erkennen den Einfluss sozialer Gruppenzugehörigkeiten und kultureller Prägungen auf das eigene fachliche Handeln.
- gehen mit stereotypen Zuschreibungen reflektiert um und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen.
- reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit und können gewonnene Einsichten in die praktische Ebene transferieren.
- reflektieren über ihr Kommunikationsverhalten und bilanzieren ihre Gesprächsführung im Sinne der Metakommunikation.
- klären in unterschiedlichen Settings die eigene Rolle für sich und andere als Lehrperson.
- reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Settings kritisch und nutzen die Erkenntnisse für die Weiterentwicklung.
- agieren im schulischen Kontext diversitätssensibel und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- achten auf die eigene Salutogenese und entwickeln für Stresssituationen entsprechende Widerstandsressourcen.

Fachkompetenz

Die Absolvent*innen ...

- berücksichtigen die theoretischen Grundlagen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik im pädagogischen Handeln.
- nutzen bildungswissenschaftlich relevante Theorien, Begriffe und Methoden für den (inklusive-)pädagogischen Alltag.
- reflektieren das eigene pädagogische Handeln theoriegeleitet und leiten daraus für sich und andere Lern- und Handlungsmöglichkeiten ab.
- sehen die pädagogische Tätigkeit als Qualitätsentwicklungsprozess, der immer wieder überprüft, reflektiert und weiterentwickelt wird.
- haben fundierte Kenntnisse zu Diversität, die in der Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsprozessen berücksichtigt werden.
- kennen grundlegende Theorien und Methoden der Gesprächsführung, können diese in ihr berufliches Handeln implementieren und situationsangepasst zum Einsatz bringen.
- bringen ihr Fachwissen durch Fachsprache adäquat zum Ausdruck.
- ziehen zur Bearbeitung professionsspezifischer Fragestellungen einschlägige Fachliteratur heran.

Analysekompetenz und Reflexionskompetenz

Die Absolvent*innen ...

- wenden theoriegeleitete Beobachtungen im Rahmen der pädagogischen Diagnostik an, um individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schüler*innen sowie Bedingungen des Umfeldes zu eruieren und die Erkenntnisse dieser Analyse für das weitere pädagogische Handeln nutzbar zu machen.
- kennen die Grundlagen, Methoden und Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik und setzen Letztere diversitätssensibel im Berufsfeld ein.
- schätzen Leistungen der Schüler*innen situations- und zielgruppengemäß ein und bewerten die Schüler*innenleistungen objektiv.



- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden fachrelevante Beurteilungsformen an.
- geben wertschätzendes und lernförderliches Feedback.
- verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu reflektierenden Praktiker*innen.
- verfolgen verantwortungsbewusst ihre professionelle Weiterentwicklung.

Methodenkompetenz

Die Absolvent*innen ...

- nutzen ein hohes Maß an Diagnose- und Förderkompetenz für die Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht.
- nutzen ihre fundierten Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen der Beobachtung, Kompetenzdiagnostik und Entwicklungseinschätzung vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte für die Planung und Gestaltung von Entwicklungsbegleitung.
- passen sich an die Rahmenbedingungen an und gestalten Lernumgebungen entsprechend.
- treffen eine begründete Auswahl an Medien und Materialien, setzen diese situationsangepasst ein und adaptieren und entwickeln sie gegebenenfalls weiter.
- initiieren individuelle und kooperative Lernprozesse auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires und Fachwissens und planen, gestalten und reflektieren situationsadäquate Lernsettings.
- fördern die Fähigkeiten aller Schüler*innen im Bereich der Selbstkompetenz.
- planen und dokumentieren ihr organisatorisches Handeln, um den eigenen Verantwortungs- und Aufgabenbereich systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Kooperationskompetenz

Die Absolvent*innen ...

- nutzen theoretisches Wissen über soziale Beziehungen für den Aufbau, die Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu Schüler*innen, Kolleg*innen, Erziehungsberechtigten, sowie im Rahmen des interdisziplinären Zusammenarbeitens und gestalten Interaktionen in dieser Hinsicht bewusst.
- arbeiten mit dem Schulteam sowie mit Eltern/Erziehungsberechtigten und in multiprofessionellen Kooperationen wertschätzend zusammen.
- wenden ihre Beratungskompetenzen im Berufsfeld situationsadäquat an.
- initiieren Kooperationen am Standort, im Sozialraum sowie im interdisziplinären Feld und pflegen diese nachhaltig.

Werteorientierte Handlungskompetenz

Die Absolvent*innen ...

- verstehen Beziehung als Grundlage für pädagogisches Handeln und Lernen.
- beschreiben ihre Berufsethik und leiten daraus handlungsleitende Werte ab.
- reflektieren über ihre inklusive Grundhaltung und begründen diese.
- reflektieren ihre Werte, handeln wertebewusst und begründen gleichzeitig ihre pädagogischen Entscheidungen theoriegeleitet.
- identifizieren in Handlungssituationen Werte, gewichten diese bei Wertekonflikten und nutzen dieses Wissen für die Begründung des eigenen Standpunkts.



1.4 Pädagogisch-Praktische Studien

Die Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien im Quereinstieg sind nach dem Grundprinzip des dialogischen Lernens gestaltet. Exemplarisch werden aktuelle unterrichtsentwicklerische und unterrichtsrelevante sowie schulentwicklungs- und schulalltagsrelevante Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) aktuell aufgegriffen. Erkenntnisse aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaft werden im Theorie-Praxis-Diskurs für Lösungsansätze genutzt und reflektiert. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind als Professionelle Lerngemeinschaften konzipiert. Theoriegeleitete Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit und der eigenen Professionalisierung durch Unterstützung von Mentor:innen stehen dabei im Mittelpunkt.

1.5 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Die Erarbeitung und Erstellung des Curriculums für den Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach erfolgte gemäß § 42 Abs. 14 HG 2005 idgF durch die Pädagogische Hochschule Tirol unter Einbeziehung von Mitgliedern der Universität Innsbruck, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sowie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein.

2 Curriculum

Der Hochschullehrgang gliedert sich in neun Module, wobei die Module 1 - 7 im Rahmen des Hochschullehrganges zu absolvieren sind. Das Modul 8 wird im Rahmen der Eignung und Zulassung von der Zertifizierungskommission im Vorfeld des Studiums geprüft und anerkannt.

Die Module decken folgende Schwerpunkte ab:

- Einführung ins Quereinstiegstudium und Berufsfeld Schule (Modul 1)
- Bildungswissenschaftliche Grundlagen (Modul 2 und 3)
- Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfaches (Modul 4 und 5)
- Pädagogisch-Praktische Studien (Modul 6)
- Wahlpflichtfächer - Pädagogische Herausforderungen (Modul 7)
- Berufliche Grundlagen - Anerkennung von Qualifikationen (Modul 8)

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Gesamtarbeitsaufwand für diesen Hochschullehrgang umfasst 3000 Stunden (120 ECTS-AP; 1 ECTS-AP = 25 Stunden). Die vorgesehene Studiendauer beträgt vier Semester. Die vorab nachweislich erbrachte einschlägige Berufspraxis wird mit maximal 60 ECTS-AP anerkannt. Die weiteren 60 ECTS-AP sind in unterschiedlichen Bildungsbereichen gem. nachstehender Tabelle zu absolvieren. Die Studienstruktur und der Studienverlauf entsprechen der vom BMBWF vorgegebenen "Rahmenstruktur Quereinstieg" vom 22.10.2021.

Um das Studium berufsbegleitend zu ermöglichen, wird der Selbststudienanteil erhöht. Es werden digitale Lehr- und Lernformate (zB E-Learning oder Fernstudium) eingesetzt.



Das vorliegende Curriculum setzt sich aus den folgenden Bildungsbereichen zusammen:

Bildungsbereiche	ECTS-AP	Stunden
Einführung ins Quereinstiegstudium und Berufsfeld Schule	5,00	125,00
Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BW)	20,00	500,00
Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfaches (FD)	20,00	500,00
Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)	10,00	250,00
Wahlpflichtfächer – Pädagogische Herausforderungen (WP)	5,00	125,00
Berufliche Grundlagen – Anerkennung von Qualifikation (BQ)	60,00	1.500,00
Summen	120,00	3.000,00

Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
M01	Einführung ins Quereinstiegstudium und Berufsfeld Schule	1./2.	4	22,50	80,00	5,00
M02	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft (BW)	1. - 4.	5	56,25	193,75	10,00
M03	Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung (BW)	1. - 4.	5	56,25	193,75	10,00
M04	Fachdidaktik I – Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte (FD)	1. - 4.	3	45,00	205,00	10
M05	Fachdidaktik II – Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires (FD)	1. - 4.	3	45,00	205,00	10
M06	Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)	1. - 4.	5	56,25	193,75	10,00
M07	Wahlpflichtfächer – Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer Herausforderungen (WP)	1. - 4.				5,00
M08	Berufsfachliche Grundlagen					60,00
	Summe					120,00

*Angaben berücksichtigen nicht die Semesterwochenstunden, des Präsenz- und Selbststudienanteils des Modul 07 Wahlpflichtfächer.



Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
Berufliche Qualifikation	BQ
Einführung und Onboarding-Week	EO
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Exkursion	EX
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art
Lehrveranstaltungsnachweis	LN
nicht prüfungsimmanent	mpi

Pädagogisch-praktische Studien	PPS
Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
prüfungsimmanent	pi
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE
Vorlesung	VO
Wahlpflichtfach	WP

2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f Abs. 3a HG 2005 idgF iVm § 39 Abs 3 HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer/in und den Abschluss eines Studiums im Umfang von mindestens 180 ECTS-AP an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Darüber hinaus wird eine nach dem Studium liegende, fachlich geeignete Berufspraxis im Ausmaß von mindestens 3 Jahren vorausgesetzt, sowie der positive Abschluss des Eignungsfeststellungsverfahrens für den Quereinstieg Allgemeinbildung, bestätigt durch die Zertifizierungskommission Quereinstieg (ZKQ).

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 8 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung zum Hochschullehrgang Quereinstieg, wenn u.a. der*die Studierende aus dem Dienstverhältnis als Lehrer*in aufgrund einer vorzeitigen Auflösung (Entlassung) oder einer Kündigung durch den Dienstgeber ausscheidet.

2.3 Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerber*innen. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol.

2.4 Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Modul 1	Einführung ins Quereinsteigerstudium und Berufsfeld							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0101	Einführung ins Quereinsteigerstudium ¹	pi	1.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0102	Einführung in das Berufsfeld Schule ²	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
Summen					2,00	22,50	102,50	5,00

¹Onboarding-Week speziell für die Sonderverträge Quereinstieg

²Lehrveranstaltungen im Rahmen der Induktionswoche

Modul 2	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I - Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP

7WI.QEA0201	Lernen und Lehren im Diversitätskontext*	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0202	Entwicklung und Person	npi	1.	VO	1,00	11,25	63,75	3,00
7WI.QEA0203	Gesellschaft und Bildung	npi	2. oder 4.	VO	1,00	11,25	51,25	2,50
7WI.QEA0204	Professionsspezifisches Wissen und Handeln*	pi	2. oder 4.	SE	2,00	22,50	40,00	2,50
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

*Diese Lehrveranstaltungen werden im Lehramtsstudium BA Sekundarstufe Allgemeinbildung im Verbund-West angeboten.

Modul 3		Bildungswissenschaftliche Grundlagen II -Pädagogische Professionalisierung						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0301	Diagnostik und Beratung*	npi	2. oder 4.	VO	2,00	22,50	27,50	2,00
7WI.QEA0302	Personalisierung und Heterogenität	pi	1.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
7WI.QEA0303	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung und Qualitätsmanagement	pi	3. oder 4.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0304	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	pi	3.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

*Diese Lehrveranstaltungen werden im Lehramtsstudium BA Sekundarstufe Allgemeinbildung im Verbund-West angeboten.

Modul 4		Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0401	Unterrichtsplanung und Gestaltung	pi	1.	SE	2,60	29,25	120,75	6,00
7WI.QEA0402	Fachdidaktische Konzepte	pi	2.	UE	1,40	15,75	84,25	4,00
Summen					4,00	45,00	205,00	10,00

Modul 5		Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0501	Fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien	pi	3.	SE	2,60	29,25	120,75	6,00
7WI.QEA0502	Reflexion, Standortbestimmung und Entwicklungskonzepte	pi	4.	UE	1,40	15,75	84,25	4,00
Summen					4,00	45,00	205,00	10,00

Modul 06		Pädagogisch-Praktische Studien						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP



7WI.QEA0601	Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum I	pi	1.	UE	2,00	22,50	77,50	4,00
7WI.QEA0602	Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum II	pi	2.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0603	Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum III	pi	3.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0604	Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum IV	pi	4.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

Modul 07		Wahlpflichtfächer - Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer Herausforderungen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP	
7WI.QEA0701	Auswahl gebundener Wahlfächer mit	1. - 4.					5,00	
Summen							5,00	

Modul 08		Berufsfachliche Grundlagen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP	
7WI.QEA0801	Anerkennung von beruflichen Vorleistungen gem. § 56 Abs. 3 HG idgF						60,00	
Summen							60,00	

2.5 Modulbeschreibungen

2.5.1 Modul 1 – Einführung ins Quereinsteigerstudium und Berufsfeld

Die Einführungsphase soll Grundlagen des Lehrens und Lernens im Umfang von 5 ECTS-AP (etwa 2 Wochen Vollzeit) enthalten. Diese wird vor Dienstantritt an der Schule (ab August) absolviert. Ist dies nicht möglich, ist eine sehr zeitnahe Absolvierung vorzusehen. Es sollen Kompetenzen im Bereich des Classroom-Managements, der grundlegenden didaktischen Prinzipien, des Schul- und Dienstrechts, der Leistungsfeststellung, der lernförderlichen Leistungsrückmeldung, der Elternarbeit, der Kommunikation und des Konfliktmanagements, der Steuerung des Schulsystems, der Reflexion der eigenen Professionalität, des Qualitätsmanagementsystems an Schulen, der Digitalisierung und der sprachlichen Bildung erworben werden.

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M01	Einführung ins Quereinsteigerstudium und Berufsfeld			
		ECTS-AP	Semester	
		5,00	1. oder 2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
Bildungsinhalte				
Einführung ins Quereinstiegstudium				
<p>In diesem Modul lernen die Studierenden durch unterschiedliche/komplementäre Kompetenzen voneinander und stärken damit ihre Handlungskompetenzen. Durch Bildung einer Professional Community innerhalb der Absolvent*innen Lehramt und Quereinsteiger*innen sollen alle Beteiligten profitieren. Die daraus wachsenden Peer Groups sollen sich im sicheren Lernraum etablieren.</p> <p>In der Onboarding-Week (Einführungswoche) wird an der Steigerung der Selbst-, Beziehungs-, Kooperations- und Organisationskompetenzen gearbeitet:</p> <p>Steigerung der Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion und Reflexion der eigenen Bildungsbiographie • Sichtung der eigenen Rolle als Lehrkraft mit Blick auf die individuelle Zielsetzung • Umgang mit den eigenen Ressourcen hinsichtlich Resilienz, Selbstführung, Abgrenzung, Life Balance ... • Potentialfokus auf die eigene zukünftige Lehrtätigkeit <p>Steigerung der Beziehungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung und Verhalten im Umgang mit Schüler*innen, Erziehungsberechtigten, dem Lehrer*innenkollegium und mit der Schulleitung bzw. -behörde • Umgang mit Diversität und ihren Differenzdimensionen durch Beobachten und Interpretieren im Blick auf eigene Berührungspunkte und Einstellungen • Krisenintervention und diesbezügliche Unterstützungsangebote <p>Steigerung der Kooperationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit in Teams • Kooperation mit Fachkolleg*innen und fachfremden Kolleg*innen • Offenheit gegenüber außerschulischen Institutionen (zB Betriebe, Vereine ...) • Gestaltung von gemeinsamen Reflexionsprozessen <p>Steigerung der Organisationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz verschiedener Dimensionen des Classroom-Managements • Beurteilung und Bewertung von Schüler*innenleistungen • Umgang mit Lehrer*innendienst-, Organisations- und Schulrecht 				



Einführung in das Berufsfeld Schule (STEOP)

Einblick in allgemeinpädagogische Kompetenzen im Kontext konkreter Praxis

Planungs- und Navigationskompetenz:

- Ankommen, Orientierung und Navigation im Schulsystem
- Umgang mit kompetenzorientierten Lehrplänen
- Erstellung von Stundenplanungen im Kontext einer gesamten Jahresplanung
- Unterrichtskonzeption mit Hilfe des Einsatzes unterschiedlicher didaktischer Modelle in analogen und digitalen Lernfeldern

Gestaltung strukturierter Lernprozesse mittels Ritualen und Routinen sowie Diagnostik- und Förderungskompetenz:

- Situations- und zielgruppengerechter Umgang mit Störungen im Unterricht
- Kompetenzorientierte Beurteilung und Bewertung und durch Lernstandsanalyse und Selbst- und Fremdeinschätzung
- Beurteilung von Unterrichtssituationen auf Basis der Grundlagen der Entwicklungspsychologie und der Pädagogik mit Blick auf die jeweiligen Zielgruppen

Einblick in allgemeinpädagogische Kompetenzen im Kontext konkreter Praxis

Differenzierungs- und Individualisierungskompetenz:

- Kompetenzorientierter, schüler*innenzentrierter, diversitätsorientierter und sprachsensibler Unterricht
- Individualisierung und Differenzierung in heterogenen und inklusiven Lernsettings bzw. vielfältigen Lernsituationen
- Einsatz vielfältiger Sozial- und Lernformen in heterogenen Schüler*innengruppen
- Sensibilisierung für heterogene Lebenswelten der Schüler*innen

Professions- und Rechtskompetenz:

- Verständnis von Lehren als Profession, aus unterschiedlichen Blickwinkeln – zB aus geschichtlicher Perspektive
- Grundlagen der Architektur des österreichischen Bildungssystems
- Zurechtfinden im Schul- und Dienstrecht

Zertifizierbare Kompetenzen

In der Onboarding-Week

Die Studierenden ...

- gehen mit den eigenen Ressourcen bewusst um und wenden Tools und Methoden zur Selbstführung an.
- schätzen das persönliche Potenzial und Lernfeld realistisch ein, setzen diese proaktiv ein und entwickeln diese in Bezug auf die eigene Persönlichkeit weiter.
- erkennen den Wert von Professionalität in Beziehungen mit Schüler*innen, Erziehungsberechtigten, Kolleg*innen und Schulleitung und können diese als autonome Persönlichkeit gemeinschaftlich aufbauen, gestalten und weiterentwickeln.
- entwickeln eine offene und wertschätzende Haltung gegenüber Schüler*innen und Erziehungsberechtigten.
- erkennen den Wert von Lern- und Arbeitsfeldern mit Schüler*innen, Erziehungsberechtigten, Kolleg*innen und der Schulleitung und können diese professionell, teamfähig, konstruktiv und kooperativ aufbauen und effektiv gestalten.
- erkennen die Diversität in gemischten Teams als Mehrwert und nutzen sie zielorientiert.



<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Kooperationen mit regionalen Betrieben und Vereinen usw. für die Verbindung von Schule und Umwelt und für den eigenen Unterricht. • setzen die verschiedenen Dimensionen des Classroom-Managements adäquat und abgestimmt auf die jeweilige Situation ein. • schätzen die Leistungen der Schüler*innen situations- und zielgruppengemäß ein und bewerten objektiv. • planen eigene Unterrichtsprozesse strukturiert, didaktisch und kompetenzorientiert professionell – sowohl in analogen als auch digitalen Lernsettings. • fordern und fördern auf Basis von Lernstandsanalysen Schüler*innen in ihrem jeweiligen Kompetenzerwerb mittels Selbst- und Fremdeinschätzung. • nutzen entwicklungspsychologische und pädagogische Grundkenntnisse zB mit Unterrichtsstörungen angemessen umzugehen. • setzen in heterogenen Klassen- und Gruppensituationen vielfältige Lernmethoden und Sozial- und Lernformen zur Differenzierung und Individualisierung ein. • kennen sich in schul- und dienstrechtlichen Belangen aus und verorten ihre Profession im Kontext des Bildungssystems.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen und Selbststudium in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart sowie Anteile E-Learning oder Fernstudium
Leistungsnachweise
mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben
Sprache(n)
Deutsch

2.5.2 Modul 2 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M02	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft			
		ECTS-AP	Semester	
		10,00	1. - 4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				

Bildungsinhalte

Lernen und Lehren im Diversitätskontext*

Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen

- handlungsorientierte Bearbeitung exemplarischer schulpraktischer Beispiele
- bewusste und reflexive Auseinandersetzung mit den eigenen stereotypen Zuschreibungen,
- Methoden zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen.

Entwicklung und Person

Erziehungswissenschaftliche, entwicklungspsychologische und soziologische Grundlagen des Kinder- und Jugendalters

- in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder im Besonderen der kognitiven, körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsverläufe
- im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis.

Gesellschaft und Bildung

Schule als Institution im Kontext formaler Bildung - ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten unter der Einbeziehung des Wissens übertragen auf

- die sozialisationstheoretischen Grundlagen, der Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen,
- die menschenrechtsbasierte Bildung als Grundlage für Beziehungsgestaltung,
- die Grundlagen der Demokratieerziehung
- sowie der Bedeutung der Interkulturalität und die Gendersensibilität für das Lernen und Lehren in der pädagogischen Praxis.

Professionsspezifisches Wissen und Handeln*

Die Studierenden setzen sich in vertiefender und verknüpfender Weise zur professionsspezifischen Profilierung und zur Vorbereitung auf ihre Praktika mit folgenden Themen auseinander:

- Schule als Institution im Kontext formaler und materialer Bildung
- Lernen und Lehren im Kontext von Diversität und Dynamiken in (Lern-)Gruppen, wie etwa Teamentwicklungskonzepte
- Modelle für Classroom-Management, Elternarbeit und Beratungsmodelle
- Vertiefung von Konzepten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht und bereits bekannter didaktischer Modelle und diagnostischer Methoden
- Auseinandersetzung mit der Bedeutung verschiedener Handlungskonzepte (zB Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse
- Gestaltung von Lernumgebungen unter Berücksichtigung von Diversität
- Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit) und der lernseitigen Perspektive
- theoriegeleitete vertiefende Anwendungen von Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht sowie Evaluation von Unterricht.



Die inhaltliche Auseinandersetzung schließt mit der Planung eines Projektes zum forschenden Lernen mit dem Fokus auf Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung sowie Schulqualität und Schulentwicklung.

*Diese Lehrveranstaltungen werden im Lehramtsstudium BA Sekundarstufe Allgemeinbildung im Verbund-West angeboten.

Zertifizierbare Kompetenzen

Die Studierenden ...

- nutzen die fortgeschrittenen Kenntnisse zum Thema Lernen und Lehren im Diversitätskontext in ihrer schulrelevanten Breite und im Bereich der Pädagogischen Psychologie.
- gehen mit den Herausforderungen stereotyper Zuschreibungen bewusst und reflektiert um. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte erlaubt es ihnen, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen und zu berücksichtigen.
- wenden theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen an.
- kennen erziehungswissenschaftliche, entwicklungspsychologische und soziologische Grundlagen des Lernens von Kindern und Jugendlichen und können diese für die pädagogische Praxis nutzen.
- nutzen die sozialisationstheoretischen Grundlagen (Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen, menschenrechtsbasierte Bildung als Grundlage für Beziehungsgestaltung, Demokratieerziehung sowie die Bedeutung der Interkulturalität und die Gendersensibilität) für Lehr- und Lernprozesse in der pädagogischen Praxis.
- nutzen das fortgeschrittene Wissen zu Konzepten der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und Evaluation und entwerfen angemessene Lerndesigns für verschiedene Lerngruppen mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle für die Umsetzung im Unterricht.
- wenden die fundierten Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften im Klassenkontext an.
- planen die Evaluation von Unterricht sowie die methodische Erforschung von Schule und Unterricht und wenden diese im schulischen Kontext an.
- setzen Instrumente der Leistungserhebung und -beurteilung situationsadäquat ein und gehen mit Feedback differenziert um.
- setzen Konzepte und Methoden zu innovativen Unterrichtsformen, Konfliktmanagement, Classroom-Management und Elternberatung um.

Literatur

wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesungen und Seminare, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen und Selbststudium in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart sowie Anteile E-Learning oder Fernstudium

Leistungsnachweise

mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben

Sprache(n)

Deutsch



2.5.3 Modul 3 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M03	Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung			
		ECTS-AP	Semester	
		10,00	1. - 4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
<p>Diagnostik und Beratung*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Instrumente zur lernprozessorientierten Diagnostik und Beratung • ausgewählte Modelle pädagogischer Diagnostik und schulische Lernförderung • theoretische Konzepte aus den Bereichen Kommunikation und Konfliktmanagement • Instrumente der Gewaltprävention, Beratung und Mediation, Personalisierung und Heterogenität <p>Personalisierung und Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion grundlegender pädagogischer und psychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und daraus resultierender, handlungsrelevanter Interventionsmöglichkeiten • Methoden für die Differenzierung, Instrumente und Werkzeuge für die Erhebung der Lernvoraussetzungen bzw. der Lernstandserhebung als Basis für personalisiertes Lernen und entsprechende Förderkonzepte • Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität und Diversität <p>Aktuelle Befunde der Bildungsforschung und des Qualitätsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Themenbereiche: quantitative und qualitative Ansätze und Perspektiven forschungsmethodologisch-wissenschaftstheoretischer Zugänge der Bildungsforschung, Verknüpfung dieser mit Konzepten, Modellen und Theorien der Lern-, Lehr- und Unterrichtsforschung • Diskussion aktueller Ergebnisse der (evidenzbasierten) Schul- und Bildungsforschung sowie ausgewählter Methoden zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Schule • Vertiefte Auseinandersetzung mit Befunden der Lern- und Lehrforschung, Schul- und Unterrichtsforschung und der aktuellen nationalen wie internationalen Bildungsforschung • Diskussion der Erkenntnisse aus eigenen Projekten zum forschenden Lernen und Verortung derselben im aktuellen Fachdiskurs <p>Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick und Reflexion auf den eigenen professionsbiografischen Bildungsgang mit besonderem Schwerpunkt auf dem eigenen Lehrverständnis („Teaching Philosophy“) 				



und subjektive Theorien) sowie Selbstverortung in aktuellen Professionalisierungskonzepten

- Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher und professionstheoretischer Konzepte und Darstellung des Entwicklungsstandes der erworbenen Kompetenzen und Formulierung von persönlichen professionsspezifischen Entwicklungszielen
- die Lehrveranstaltung thematisiert zentrale Herausforderungen des Lehrberufs, wie den Umgang mit Belastungsmomenten, prozessorientierte Interventionen in besonderen schulischen Situationen und Differenzierungsanforderungen im Diversitätskontext

*Diese Lehrveranstaltungen werden im Lehramtsstudium BA Sekundarstufe Allgemeinbildung im Verbund-West angeboten.

Zertifizierbare Kompetenzen

Die Studierenden ...

- nutzen grundlegende Kenntnisse in Kommunikationstheorien, Lerndiagnostik, Beratung und Mediation im schulischen Kontext.
- kennen Modelle zur Förderung des Lernens, adaptieren diese für den eigenen Unterricht und nutzen ihre Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.
- setzen Strategien und Methoden des Classroom-Managements flexibel ein.
- wenden fallbasiert und handlungsorientiert kommunikationstheoretische Modelle für das Arbeitsfeld Schule an.
- nehmen Lernende in ihren Lernvoraussetzungen wahr und ermöglichen personalisierte Lernprozesse.
- gestalten auf der Basis diagnostischer Informationen und mit Blick auf die angestrebten Ziele einen lernförderlichen, inklusiven (Fach-)Unterricht.
- verknüpfen theoretisches und praktisches Wissen und generieren daraus Erkenntnisse, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schüler*innen bzw. der Schulqualität beitragen.
- setzen die Evaluation von Unterricht sowie die methodische Erforschung von Schule und Unterricht um und analysieren bzw. hinterfragen kritisch basierend auf diesen Erfahrungen, den eigenen Unterricht.
- wenden Fertigkeiten für prozessorientierte Interventionen und bildungswissenschaftliche Analyseinstrumente in komplexen schulischen Handlungssituationen an.
- nutzen professionelle Kernkompetenzen von Lehrpersonen für die eigene professionelle Entwicklung.
- nutzen ihr Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen.
- gehen mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität von Lerngruppen auf inklusive Weise um.
- schätzen ihre persönliche Belastbarkeit ein und nutzen die Möglichkeiten professioneller Unterstützung.
- bringen grundlegend notwendige bildungswissenschaftliche Kompetenzen als Lehrperson im Berufsfeld Schule ein.
- reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden und nutzen die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung.

Literatur

wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Seminare, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen und Selbststudium in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart sowie Anteile E-Learning oder Fernstudium
Leistungsnachweise
mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben
Sprache(n)
Deutsch

2.5.4 Modul 4 - Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M04	Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte			
		ECTS-AP	Semester	
		10,00	1./2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
Unterrichtsplanung und Gestaltung				
<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Unterrichtsplanung • Ziele des Fachunterrichts • Auswahl der Inhalte und Kompetenzbereiche im Fachunterricht • Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion • Selbstständige Aufbereitung ausgewählter Fachinhalte für den Unterricht unter Einbeziehung der fächerübergreifenden Themenbereiche laut Lehrplan • Erstellung und Evaluierung von Lernmaterialien • fachdidaktische Planung einer Unterrichtssequenz • Diagnostik und Förderung • Digitale Kompetenz und Medienkompetenz • Differenzierte Unterrichtsgestaltung für heterogene Lerngruppen • Leistungsmessung, -feststellung und -beurteilung 				
Fachdidaktische Konzepte				
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fachunterrichts unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse mit Unterrichtsbezug • Grundlagen fachlicher Lernprozesse • Mathetik und Didaktik des Faches • Kompetenzorientierte Lern- und Leistungsaufgaben 				



Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • planen mit den erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen und dem Wissen über Unterrichtsplanung dem Lehrplan entsprechende Lernumgebungen, setzen diese im Unterricht um, evaluieren die Umsetzung und nutzen die Ergebnisse für die Weiterentwicklung. • planen und gestalten den Lernprozess auf fachlich angemessenem Niveau, um einen kumulativen und nachhaltigen Kompetenz- und Wissenserwerb der Lernenden zu ermöglichen. • kennen unterschiedliche Medien für den Unterricht, bringen digitale Kompetenzen ein und fördern diese bei Lernenden. • setzen verschiedene Typen von Aufgaben zum Aufbau und zur Entwicklung von Kompetenzen (Lernaufgaben) als auch Aufgaben zur Überprüfung von Kompetenzen (Leistungsaufgaben) qualitativ ein. • erstellen Förder- und Leistungsbeurteilungskonzepte und wenden unterschiedliche Formen der Leistungsmessung, -feststellung und -beurteilung an. • nutzen ihre fachdidaktischen Kompetenzen, um mit heterogenen Voraussetzungen der Lernenden (kulturelle Hintergründe, besondere Bedürfnisse) Unterricht produktiv zu planen sowie durchzuführen und gestalten einen geschlechter- und diversitätssensiblen sowie inklusiven Unterricht professionell.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Seminar und Übung, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen und Selbststudium in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart sowie Anteile E-Learning oder Fernstudium
Leistungsnachweise
mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben
Sprache(n)
Deutsch

2.5.5 Modul 5 - Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M05	Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires			
			ECTS-AP	Semester
			10,00	3./4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein



Zugangsvoraussetzungen
keine
Bildungsinhalte
Fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien <ul style="list-style-type: none">• Lernumgebungen fachdidaktisch gestalten• Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires• didaktische Prinzipien und deren Umsetzung bei der Planung von Unterricht• Konzeptionelles Lernen
Reflexion, Standortbestimmung und Entwicklungskonzepte <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion• Gestaltung, Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen• Förderung der Lernenden gemäß deren Potenzialen und Fähigkeiten auf Basis von Entwicklungsplänen
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• setzen ein umfassendes Methodenrepertoire für schüleraktivierenden Unterricht und Lernumgebungen ein, die außerdem zur Förderung der Teamarbeit beitragen.• setzen zentrale fachliche Konzepte im Unterricht ein und unterstützen somit die Lernenden im konzeptionellen Lernen.• setzen förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdrelexion ein, holen Feedback ein, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.• nutzen reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Seminar und Übung, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen und Selbststudium in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart sowie Anteile E-Learning oder Fernstudium
Leistungsnachweise
mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben
Sprache(n)
Deutsch



2.5.6 Modul 6 - Pädagogisch-praktische Studien

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M06	Pädagogisch-praktische Studien			
		ECTS-AP	Semester	
		10,00	1.-3.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
<p>Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen und Unterrichtsbeobachtungen • Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen • erste empirische Zugänge zum Forschungsfeld Schule • Reflexion des Schulpraktikums • Reflexion der Berufswegentscheidung • Fortsetzung der Professionalisierung im Sinn der Weiterentwicklung handlungsorientierter persönlicher Konzepte und Theorien zum Lehrberuf • weitere Vertiefung in Fragestellungen im Zusammenhang mit heterogenen Lerngruppen • Gestaltung von inklusiven Lernszenarien sowie -umgebungen • Durchführen von Unterrichtseinheiten unter besonderer Berücksichtigung des neuen Lehrplans • gezielter Einsatz von Lern- und Lehrformen • Umgang mit unterrichtlichen Interventionen <p>Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen zu Fragen der Erziehung und Leistung im Kontext formaler Bildungsprozesse • Handlungsorientierte Vermittlung und Anwendung der Grundlagen zur Leistungsbewertung • Diskussion von Gütekriterien zur Leistungsbeurteilung • Anwendung der Grundlagen und Methoden zu Erziehung und Leistung im Kontext von Diversität, sozialem Lernen und der Zusammenarbeit mit Bildungspartner*innen • Vermittlung und Erprobung von Theorien und Modellen zur individuellen Lernerfolgsmeldung und zur kooperativen Entwicklungs- und Förderplanung • praktische Umsetzung innovativer Formen kooperativen und teamorientierten Unterrichtens • Begleitung durch Mentor*innen betreffend Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts <p>Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoriegeleitete Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit und des eigenen Professionalisierungsweges 				



- Begleitung und Evaluation der Arbeiten zum forschenden Lernen im Praktikum
- professionspezifische Reflexion der eingesetzten Konzepte zur Identifikation von individuellen Förderbedürfnissen (Umgang mit Diversität), die eines besonderen Unterstützungsangebotes im schulischen Bereich bedürfen
- schulstufen- bzw. schulformspezifische Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Leistungserhebung und -bewertung
- vertiefte Auseinandersetzung mit in der Praxis erlebten besonderen Unterrichtssituationen
- Vor- und Nachbesprechungen der durchgeführten Hospitationen und Unterrichtseinheiten

Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum IV

- Anwendung verschiedener Handlungskonzepte (zB Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Schulformen.
- schulformspezifische Entwicklungen und Umsetzungen unterschiedlicher Lernumgebungen unter Berücksichtigung von Diversität und professioneller Umgang mit besonderen Unterrichtssituationen
- reflektierte Auseinandersetzung mit pädagogischen Interventions- und Fördermöglichkeiten vor dem Hintergrund pädagogischer Diagnostik und multidisziplinärer Zusammenarbeit
- Präsentation der eigenen Lernentwicklung als Lehrperson

Zertifizierbare Kompetenzen

Die Studierenden ...

- beschreiben und erklären ausgewählte Modelle der Unterrichtsplanung sowie Methoden für die Unterrichtsgestaltung und wenden diese unter Anleitung an.
- kennen unterrichtstheoretische Modelle, nutzen ihr Wissen um die Grundlagen allgemeiner Didaktik und setzen grundlegende Medienkompetenzen ein.
- beschreiben die grundlegende Bedeutung von Diversität für die Unterrichtsgestaltung und -durchführung und diskutieren erste Erfahrungen mit Unterrichtsreflexion, Teamarbeit und sozialem Lernen.
- sammeln erste empirische Erfahrungen im Forschungsfeld Schule.
- erforschen im Praktikum ihre Erfahrungen in den Bereichen Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung, in der Durchführung von Unterrichtssequenzen reflektieren diese Erfahrungen systematisch und theoriebasiert.
- entwickeln vor dem Hintergrund lernprozessorientierter diagnostischer Erkenntnisse erste Handlungsstrategien und Interventionskompetenzen für das Berufsfeld Schule und erstellen kooperative Entwicklungs- und Förderpläne.
- kennen und verstehen die Gütekriterien der Leistungsbewertung. Sie erkennen die Herausforderung der Thematik Leistungsfeststellung und -bewertung und begründen eigene Zugänge theoriegestützt.
- verknüpfen theoretisches und praktisches Wissen, um daraus Erkenntnisse zu generieren, die zur Weiterentwicklung des Unterrichts, der Lernbedingungen für die Schüler*innen bzw. der Schulqualität beitragen.
- führen Evaluation von Unterricht durch und nutzen die methodische Erforschung von Schule und Unterricht für die Analyse und Weiterentwicklung.

<ul style="list-style-type: none"> wenden Konzepte und Methoden zu innovativen Unterrichtsformen, Konfliktmanagement, Classroom-Management und Elternberatung an. nutzen theoriegeleitete Praxisreflexion für die eigenen Unterrichtstätigkeit und entwickeln das eigene Unterrichtskonzept gestützt auf Lern- und Unterrichtstheorien weiter. planen eigenständig nach vorgegebenen Zielen Unterrichtseinheiten, berücksichtigen dabei situativ differenzierte Unterrichtsmethoden für heterogene Lerngruppen, führen diese durch und evaluieren die Planung und den Prozess. setzen Feedbackinstrumente zur Selbst- und Fremdwahrnehmung ihres Unterrichts ein.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
Übung, seminaristisches Arbeiten, Reflexionen und Selbststudium in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart sowie Anteile E-Learning oder Fernstudium
Leistungsnachweise
mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben
Sprache(n)
Deutsch

2.5.7 Modul 7 - Wahlpflichtfächer - Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer Herausforderungen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M07	Wahlpflichtfächer - Vertiefung ausgewählter spezieller und aktueller pädagogischer Herausforderungen			
		ECTS-AP	Semester	
		5,00	1.-4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
<p>Vertiefung von bildungswissenschaftlichen und /oder fachdidaktischen Fragestellungen, Problem- und Themenfeldern.</p> <p>Die Inhalte entsprechen gemäß den an die studienübergreifenden Lehrveranstaltungen gebundenen Wahlfächer mit bildungswissenschaftlichen Inhalten im Kontext Schule und fachdidaktischen Inhalten des gewählten Unterrichtsfaches, aus den Lehramtsstudien der Pädagogischen Hochschule Tirol (Bachelor und Masterstudium Lehramt Berufsbildung und Bachelor- und Masterstudium Lehramt Primarstufe) oder des Bachelor- und Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung.</p>				

Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, komplexe bildungswissenschaftliche und /oder fachdidaktische Fragestellungen eigenständig zu bearbeiten.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
In Abhängigkeit der gewählten Lehrveranstaltungen.
Leistungsnachweise
mündliche, schriftliche und/oder praktische Leistungsnachweise; Leistungsanforderungen sind vor Semesterbeginn nachweislich bekannt zu geben
Sprache(n)
Deutsch

2.5.8 Modul 8 - Berufsfachliche Grundlagen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung		
M08	Berufsfachliche Grundlagen		
	ECTS-AP	Semester	
	60,00		
Zugangsvoraussetzungen			
keine			
Leistungsnachweise			
wird gemäß Bundesgesetzblatt 399. PD-Zuordnungs-Verordnung 3. Abschnitt §8 Abs (I) durch die Zertifizierungskommission festgestellt und muss vor dem Studienbeginn erbracht werden			
Sprache(n)			
Deutsch			

3 Prüfungsordnung

Es gilt die Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge verlautbart im Mitteilungsblatt 56, Studienjahr 20/21 der Pädagogischen Hochschule Tirol.

4 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den vorliegenden Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von acht Semester festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

5 Abschluss und Zertifizierung

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Die Absolvent*innen erhalten ein Hochschullehrgangszeugnis.



6 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol in Kraft.